

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **65 (1987)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

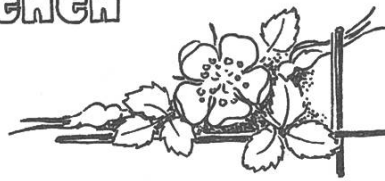
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- *Ochroporus* J. Schroet. mit verhältnismässig dickwandigen, nicht dextrinoiden aber schwach cyanophilen Sporen; Hüte (wenn vorhanden) mit meist kahler, krustenbildender Oberfläche. (Schweiz: *O. ignarius, laevigatus, lundellii, nigrolimitatus, rhamni, tremulae, trivialis, tuberculosus*.)
- *Phellinidium* (Kotl.) Fiasson & Niemelä mit auffallenden Makroseten (setale Hyphen) in Context und Trama; Sporen ohne Farbreaktion. (Schweiz: *Ph. ferrugineofuscum*).
- *Porodaedalea* Murr. mit rel. dickwandigen, nicht dextrinoiden aber schwach cyanophilen Sporen; Hüte (wenn vorhanden) mit anfangs behaarter Oberfläche; Poren bisw. daedaloid. (Schweiz: *P. chrysoloma, conchata, vorax*.)

Die Angaben bezüglich Vorkommen in der Schweiz verdanke ich M. Jaquenoud, St. Gallen (persönl. Mitteilung).
Heinz Baumgartner, Wettsteinallee 147, 4058 Basel

Unsere Verstorbenen Garnet de devil Necrologio



Am 22. November 1986, zwei Tage vor seinem 62. Geburtstag, hat uns

Johann Schwegler-Meier

für immer verlassen. Der Tod erlöste ihn von einem schweren Leiden, das er mit vorbildlicher Geduld und Fassung ertragen hatte.

Der Verstorbene war eine markante Persönlichkeit in unserem Verein. Bereits im Jahre 1960 eingetreten, führte er während vielen Jahren unsere Technische Kommission. Seine Vorträge, sachkundig und doch allgemein verständlich, bleiben uns in bester Erinnerung. Johann Schwegler war eine Kapazität nicht nur in

der Pilzkunde, sondern auch in der Pflanzenkunde. Unter seiner Leitung erlebten wir zahlreiche interessante botanisch-mykologische Exkursionen. Mit Freude haben wir zusammen mit unserem Johann die gelungene Dreiländertagung 1976 in Unterägeri durchgeführt. Hier haben wir festgestellt, welch hohes Ansehen der Verstorbene bei den Fachkundigen des In- und Auslandes genoss. Dass er während zehn Jahren als Präsident der Wissenschaftlichen Kommission des Verbandes amtierte, hat uns mit Stolz und besonderer Genugtuung erfüllt.

Trotz seiner überdurchschnittlichen Kenntnisse in der Mykologie und Botanik war Johann Schwegler jederzeit bescheiden und hilfsbereit. Wir erinnern uns an seine tatkräftige Mithilfe beim Bau der Vereins-hütte auf dem Zugerberg und an die Zubereitung der vorzüglichen Pilzsuppe an unseren ersten dortigen Anlässen. Er war überhaupt bereit, uns jederzeit mit Rat und Tat zu unterstützen. Ganz besonders freuten wir uns an seiner Geselligkeit und Kameradschaft. Wir werden unseren lieben Johann in jeder Beziehung schmerzlich vermissen, ihm aber mit tiefster Überzeugung ein ehrendes Andenken bewahren. Johann Schwegler war auch Mitglied des Vereins für Pilzkunde Cham, dem er fachlich stets mit Freude und vollem Einsatz beigestanden ist. Auch die Chamerfreunde trauern um ihn und werden ihn zutiefst vermissen. Wir sprechen auch an dieser Stelle seinen Angehörigen unser aufrichtiges Beileid aus, vor allem seiner Gattin Silvia, welche dem Verstorbenen auch auf pilzlerischem Gebiet als Schreibkraft tatkräftig beigestanden ist.

Verein für Pilzkunde Zug und Umgebung